

Niederschrift RAT/018/2012

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Rates der Stadt Rheine
am 22.05.2012

Die heutige Sitzung des Rates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Dr. Angelika Kordfelder

Bürgermeisterin

Mitglieder des Rates:

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied
Herr José Azevedo	CDU	Ratsmitglied
Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied
Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Manfred Brinkmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Brunsch	FDP	Ratsmitglied
Herr Horst Dewenter	CDU	Ratsmitglied
Frau Peggy Fehrmann	Fraktionslos	Ratsmitglied
Herr Robert Grawe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Jürgen Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Ratsmitglied
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied
Herr Christian Kaisal	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied

Frau Hannelore Koschin	SPD	Ratsmitglied
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied
Frau Elisabeth Lietmeyer	SPD	Ratsmitglied
Herr Günter Löcken	SPD	Ratsmitglied
Herr Bernd Lunkwitz	FDP	Ratsmitglied
Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Herr Siegfried Mau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Ratsmitglied
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Jörg Niehoff	FDP	Ratsmitglied
Herr Josef Niehues	CDU	Ratsmitglied
Herr Thomas Oechtering	CDU	Ratsmitglied
Herr Rainer Ortel	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Eckhard Roloff	SPD	Ratsmitglied
Herr Jürgen Roscher	SPD	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonius van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

Gäste:

Herr Dr. Ralf Schulte-de Groot	Geschäftsführer Stadtwerke
--------------------------------	----------------------------

Verwaltung:

Herr Jan Kuhlmann	Erster Beigeordneter
Herr Werner Lütkeemeier	Kämmerer
Herr Heinz Hermeling	Fachbereichsleiter FB 7
Frau Wiebke Gehrke	Pressereferentin
Herr Karl-Heinz Ottenhus	Leiter Rechnungsprüfung
Herr Werner Schröer	Fachbereichsleiter FB 5
Frau Julia Kersting	Stellv. Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder des Rates:

Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Frau Marianne Helmes	CDU	Ratsmitglied
Herr Falk Toczkowski	SPD	Ratsmitglied
Frau Waltraud Wunder	SPD	Ratsmitglied

Frau Dr. Kordfelder eröffnet die heutige Sitzung des Rates der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils verweist Frau Dr. Kordfelder auf eine E-Mail eines Bürgers hin, die auch an die Fraktionsvorsitzenden in „cc“ gegangen sei. Der Bürger habe darauf hingewiesen, dass die Amtliche Bekanntmachung für die Ratssitzung das Datum 11. März statt 11. Mai als Datum der Bekanntmachung trage. Frau Dr. Kordfelder weist darauf hin, dass die Bekanntmachung ansonsten im vollen Umfang so bekannt gemacht worden sei, wie es üblich sei. Der Bürger rügte, dass ein gravierender Form- und Verfahrensfehler vorliege und es der Absetzung der heutigen Ratssitzung bedürfe. Nach eingehender juristischer Prüfung des Sachverhaltes habe man hausintern einen Vermerk dazu erstellt, den man auch den Ratmitgliedern zukommen lassen habe. Frau Dr. Kordfelder weist darauf hin, dass in diesem Verfahrensfehler kein Verstoß gegen eine zwingende Verfahrensvorschrift vorliege, sondern dass es sich um einen Schreibfehler handele. Insofern könne die Ratssitzung stattfinden.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 17 über die öffentliche Sitzung am 27. März 2012

0:02:18

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 27. März 2012 gefassten Beschlüsse

0:02:33

Frau Dr. Kordfelder berichtet, dass die Beschlüsse des Rates ausgeführt worden seien. Ein besonderer Bericht zu Anfragen und Anregungen sei nicht erforderlich, da diese nicht gestellt bzw. gegeben wurden.

3. Informationen

3.1. Brand im Stadtpark

0:02:53

Frau Dr. Kordfelder informiert, dass es heute Vormittag einen Brand im Stadtpark gegeben habe. Die Konzertmuschel sei abgebrannt. Das Stadtparkkonzert werde daher an diesem Ort nicht stattfinden können. Es werde morgen ein Treffen vor Ort mit allen Beteiligten geben, um sich den Schaden am Objekt anzuschauen und um eine Alternative zu finden, damit das Jubiläumskonzert der Stadtparkkonzerte am 3. Juni stattfinden könne.

3.2. Förderzusage aus dem Programm "Europa für Bürgerinnen und Bürger"

0:03:49

Frau Dr. Kordfelder informiert, dass die Stadt Rheine aus dem Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ eine Förderzusage von Fördermitteln in Höhe von 142.000 € für das Projekt „Klimapartnerschaft - Städtepartner übernehmen Verantwortung“ erhalten habe. Die Antragsstellung habe die TaT GmbH für die Projektpartner übernommen. Die TaT, die Leitstelle Klimaschutz, das Pressereferat und der Städtepartnerschaftsverein bereiten nunmehr die konkrete Projektumsetzung vor.

3.3. EU-Förderphase 2014 - 2020

0:04:40

Frau Dr. Kordfelder informiert, dass in der Anlage der Einladung zu diesem Thema bereits Informationen zum aktuellen Stand gegeben worden seien. Frau Dr. Kordfelder teilt mit, dass die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union im Jahr 2010 unter dem Titel „Europa 2020“ Strategien für die gemeinsame Europäische Entwicklung manifestiert und beschlossen haben. In diesem Paket seien Ziele und Leitprojekte beschlossen worden, die in den nächsten Jahren angegangen werden sollen. Im Mittelpunkt stehe ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum.

Frau Dr. Kordfelder weist drauf hin, dass die nächste Förderphase interessant sei. Die Europäische Kommission habe einen Entwurf für ein Gesetzgebungspaket im Oktober 2011 auf den Weg gebracht, mit dem man sich in allen Europäischen Gremien auf Bundesebene und auf der europäischen Ebene beschäftigt habe. Es gehe um eine Reihe von Änderungen zur Optimierung des bislang sehr heterogenen Komplexes der EU-Förderung. Letztendlich gehe es jetzt um eine Konzentration des Gesamtpaketes zur EU-Förderung. Das neue Gesamtpaket beschäftige

sich mit einer Priorisierung und habe den Fokus auf die Strategie „Europa 2020“ zum Thema intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. Es beinhalte die Unterstützung bei Fördermitteln im Zusammenhang mit einer integrierten Programmplanung und es gehe um eine Stärkung des territorialen Zusammenhaltes, um regionale, übergreifende Förderungen. Das treffe genau auf die Projekte zu, die die Stadt Rheine im Zusammenhang mit dem Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept auf den Weg gebracht habe.

Wesentliche Vorschläge habe Frau Dr. Kordfelder in einer Übersicht zusammengestellt, auch mit Hinweisen aus Ebenen, die sich mit dem Gesetzentwurf beschäftigen haben. Das Ziel sei eine Vereinfachung und Harmonisierung der Regelung bezüglich der verschiedenen Fonds. Es werde eine übergreifende Verordnung über die europäischen Fonds für die regionale Entwicklung, die europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfond, die Landwirtschaftsfonds und den europäischen Meeres- und Fischereifonds geben. Interessant sei ein neues Programm, connecting europe, welches mit 40 Milliarden Euro für neue digitale Netze aufgelegt werde. Das Gesamtvolumen der Fonds betrage 367 Milliarden Euro für den gesamten EU-Raum. Es gebe eine klare Klassifizierung und Kategorien der Hilfe, die sich nach den Bruttoinlandsprodukt-Indikatoren richten. Die Stadt Rheine sei im EU-Durchschnitt ziemlich hoch eingestuft und gehöre daher nicht unbedingt zu den unterstützungswürdigsten Städten in Europa.

Frau Dr. Kordfelder weist darauf hin, dass der Planungsstand sei, dass bis Ende 2012 die einzelnen Anmeldungen zu dem Gesetzesentwurf eingearbeitet und diskutiert werden sollen und es dann eine Annahme durch das Europäische Parlament geben soll. Anfang 2014 soll das Programm anlaufen und umgesetzt werden. 2013 müsse man sich einen Überblick über die Aufstellung und Kompatibilität der eigenen Projekte machen. Interessant sei, dass es größere Planungsfreiheiten der einzelnen Staaten gebe und einzelne Fonds ggf. miteinander kombiniert werden können.

Frau Dr. Kordfelder weist darauf hin, dass es eine verstärkte Förderung von interregionaler Zusammenarbeit gebe. Man müsse immer weiter über die Stadtgrenze hinaus schauen. Die Bundesregierung habe eine Stellungnahme abgegeben, dass sie die geplante Förderung insgesamt begrüße. Über die weiteren Verfahrensschritte zum Ende 2012, wenn das Europäische Parlament das Paket verabschiedet habe, werde Frau Dr. Kordfelder zeitnahe Informationen geben, damit man sich in 2013 möglicherweise auch mit neu zu entwickelnden Projekten beschäftigen könne.

**4. Änderung der Satzung über die Erhebung von Platzgebühren auf der Kirmes und bei sonstigen Veranstaltungen in der Stadt Rheine vom 22. Juli 1991
Vorlage: 199/12**

0:11:56

Herr Mau bezieht sich auf § 3. Je größer ein Betrieb werde, desto geringer sei die Abgabe, die zu leisten sei. Dieses könne dazu führen, dass unter bestimmten Bedingungen ein großer Betrieb weniger bezahlen müsse als ein mittelständischer.

Herr Kuhlmann entgegnet, dass die Unternehmer alle mittelständisch seien. Ein flächenintensives Geschäft soll attraktiv an Rheine gebunden werden, durch einen nach oben hin abnehmenden Preis. Es sei eine ganz normale, übliche Preisklausel.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt nach Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses die 3. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Platzgebühren auf der Kirmes und bei sonstigen Veranstaltungen in der Stadt Rheine vom 22. Juli 1991 entsprechend der Anlage 1.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**5. Auflösung der Elisabeth-Hauptschule
Vorlage: 144/12**

0:14:48

Herr Mollen informiert, dass die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Er weist darauf hin, dass der SPD-Fraktion eine Gesamtplanung für die Schulentwicklung mit den möglichen Szenarien und den Auswirkungen zu den möglichen Lösungsansätzen in Rheine fehle. Unter Tagesordnungspunkt 21, Anfragen und Anregungen, werde es noch einen entsprechenden Antrag dazu geben.

Beschluss:

Die Elisabeth-Hauptschule wird in Änderung des Ratsbeschlusses vom 14. Dezember 2010 nicht zum 31. Juli 2013, sondern zum 31. Juli 2014 aufgelöst.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Feststellung des Jahresabschlusses 2009 und Entlastung der
Bürgermeisterin
Vorlage: 180/12**

0:16:07

Herr Kleene berichtet, dass Einzelheiten des Jahresabschlusses 2009 sowie der Lagebericht und die Anlagen der vorliegenden Vorlage entnommen werden können.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Rheine nimmt das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2009 zur Kenntnis.

2. Der Rat der Stadt Rheine beschließt gem. § 96 Abs. 1 GO NRW die Feststellung des Jahresabschlusses 2009 in der Fassung vom 1. März 2012. Der ausgewiesene Fehlbetrag von 18.398.426,35 € wird anteilig in Höhe von 3.365.595,07 € mit der Ausgleichsrücklage und in Höhe des verbleibenden Restbetrages von 15.032.831,28 € mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Frau Dr. Kordfelder übergibt die Sitzungsleitung zu Ziffer 3 an Herrn Brauer.

3. Die Ratsmitglieder der Stadt Rheine beschließen, der Bürgermeisterin die Entlastung für den Jahresabschluss 2009 gem. § 96 Abs. 1 S. 4 GO NRW zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. **Beschlussfassung über den Jahresabschluss der Firma "Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH" für das Geschäftsjahr 2011**
a) **Feststellung des Jahresabschlusses**
b) **Ergebnisverwendung**
c) **Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates**
Vorlage: 182/12

0:18:27

Zu Buchstabe c des Beschlussvorschlages erklären sich die Mitglieder des Aufsichtsrates für befangen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beauftragt die Vertreterin der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Firma „Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH“, Frau Dr. Angelika Kordfelder, folgende Beschlüsse zu fassen:

- a) Der Jahresabschluss 2011, abschließend mit einer Bilanzsumme von 90.022,38 €, wird in der vorgelegten, vom Wirtschaftsprüfer Konermann, 48431 Rheine, geprüften Form festgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Stimmenthaltungen

- b) Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.877,46 € soll durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage ausgeglichen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Stimmenthaltungen

Frau Dr. Kordfelder übergibt die Sitzungsleitung zu Punkt c an Herrn Brauer.

- c) Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung werden für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Stimmenthaltungen

**8. Stadtparkasse Rheine - Jahresabschluss 2011
Vorlage: 159/12**

0:20:16

Herr Wilp berichtet zur Vorlage.

Zu Ziffer 1 des Beschlussvorschlages erklären sich die Mitglieder des Verwaltungsrates für befangen.

Frau Dr. Kordfelder übergibt die Sitzungsleitung zu Ziffer 1 an Herrn Brauer.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rheine

- erteilt den Organen der Stadtparkasse Rheine gem. § 8 Abs. 2 Buchst. f Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen (SpkG NRW) für das Jahr 2011 Entlastung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Stimmenthaltungen

- beschließt gem. § 8 Abs. 2 Buchst. g SpkG NRW den Jahresüberschuss/Bilanzgewinn von 1.785.299,88 € wie folgt zu verwenden:
 - Entsprechend § 25 Abs. 1 Buchst. c SpkG NRW wird ein Teilbetrag von 1.185.299,88 € in die Sicherheitsrücklage eingestellt.
 - Entsprechend § 25 Abs. 1 Buchst. b SpkG NRW ist ein zweiter Teilbetrag in Höhe von 600.000,00 € an den Träger im Sinne von § 25 Abs. 3 SpkG NRW auszuschütten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Stimmenthaltungen

**9. Stadtwerke Rheine GmbH - Jahresabschluss 2011
a) Feststellung des Jahresabschlusses
b) Ergebnisverwendung
c) Entlastung des Aufsichtsrates und des Geschäftsführers
Vorlage: 218/12**

0:23:40

Herr Brinkmann berichtet zur Vorlage.

Zu Punkt c des Beschlussvorschlages erklären sich die Mitglieder des Aufsichtsrates für befangen.

Beschluss:

a) Feststellung des Jahresabschlusses

Der Rat der Stadt Rheine beauftragt die Vertreterin der Stadt Rheine in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Rheine GmbH, Frau Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder, folgende Beschlüsse zu fassen:

- Der Konzernabschluss 2011, der mit einer Bilanzsumme von 104.788.833,89 € abschließt, wird auf Empfehlung des Aufsichtsrates in der vorgelegten Form festgestellt.
- Der Jahresabschluss 2011 der Stadtwerke Rheine GmbH, der mit einer Bilanzsumme von 48.844.575,81 € abschließt, wird auf Empfehlung des Aufsichtsrates in der vorgelegten Form festgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) Ergebnisverwendung

Der Rat der Stadt Rheine beauftragt die Vertreterin der Stadt Rheine in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Rheine GmbH, Frau Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder, folgenden Beschluss zu fassen:

Auf Empfehlung des Aufsichtsrates wird der Jahresüberschuss der Stadtwerke Rheine GmbH in Höhe von 726.524,37 € an den Gesellschafter Stadt Rheine ausgeschüttet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Frau Dr. Kordfelder übergibt die Sitzungsleitung zu Punkt c an Herrn Lunkwitz.

c) Entlastung des Aufsichtsrates

1. Der Rat der Stadt Rheine beauftragt die Vertreterin der Stadt Rheine in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Rheine GmbH, Frau Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder, folgenden Beschluss zu fassen:

- a) „Dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Rheine GmbH wird für das Geschäftsjahr 2011 gemäß § 12 Buchstabe f des Gesellschaftsvertrages Entlastung erteilt.“
- b) Die Muttergesellschaft/Dachgesellschaft Stadtwerke Rheine GmbH stimmt zu, dass der/die Vertreter(in) der Stadtwerke Rheine GmbH/Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH in den Gesellschafterversammlungen der Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH, der Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH, der Rheiner Bäder GmbH und der RheiNet GmbH folgende Beschlüsse fasst:

„Dem Aufsichtsrat der Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH wird für das Geschäftsjahr 2011 gemäß § 12 Buchstabe f des Gesellschaftsvertrages Entlastung erteilt.“

„Dem Aufsichtsrat der Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH wird für das Geschäftsjahr 2011 gemäß § 12 Buchstabe f des Gesellschaftsvertrages Entlastung erteilt.“

„Dem Aufsichtsrat der Rheiner Bäder GmbH wird für das Geschäftsjahr 2011 gemäß § 12 Buchstabe f des Gesellschaftsvertrages Entlastung erteilt.“

„Dem Aufsichtsrat der RheiNet GmbH wird für das Geschäftsjahr 2011 gemäß § 12 Buchstabe f des Gesellschaftsvertrages Entlastung erteilt.“

2. Dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Ralf Schulte-de Groot, wird für das Geschäftsjahr 2011 gemäß § 10 Abs. 3 Buchstabe b des Gesellschaftsvertrages Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10. Aufhebung des Kw-Vermerkes für die Stelle 2101 Produktverantwortliche/r für die "Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege" und für die "Gesetzliche Vertretung für Minderjährige und Erwachsene" im Fachbereich 2
Vorlage: 101/12**

0:26:22

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss und im Haupt- und Finanzausschuss, den Kw-Vermerk für die Stelle 2101 Produktverantwortliche/r für die "Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege" und für die "Gesetzliche Vertretung für Minderjährige und Erwachsene" im Fachbereich 2 zum 1. Januar 2013 aufzuheben und den Stellenplan entsprechend zu ändern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 11. Aufhebung des kw-Vermerkes für die Stelle Nr. 0104 "Stadtkämmerer und Dezernent für den Bereich Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement" - Umwandlung in eine Beigeordnete Stelle (B 2)
Vorlage: 162/12**

0:27:06

Frau Dr. Kordfelder weist darauf hin, dass es seitens der CDU-Fraktion zum Thema „Aufgabe des Konversionsmanagements“ einen Prüfauftrag gegeben habe. Die Verwaltung sollte prüfen, ob bei der neu zu besetzenden Stelle des Bei-

geordneten neben den Aufgaben des Kämmerers auch die strategische Leitung für den Ausbau der Wirtschaftsregion Rheine angesiedelt werden könne, um die Auswirkungen der Bundesweherschließungen aufzufangen. Frau Dr. Kordfelder informiert, dass man intensiv über diesen Prüfauftrag diskutiert habe. Man sei zu dem Ergebnis gekommen, dass der Bereich der Konversion zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin in der Stadtentwicklungsplanung verbleiben solle, weil es jetzt um koordinierende Aufgaben der Stadtentwicklungsplanung gehe. Es gebe mehrere parallel zu entwickelnde Projekte im Zusammenhang mit der Konversion. Frau Dr. Kordfelder hält fest, dass man sich vorstellen könne, zu einem späteren Zeitpunkt eine Änderung der Zuständigkeit vorzunehmen. Zum jetzigen Zeitpunkt würde man diese Empfehlung nicht aussprechen.

Herr Bonk erläutert, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag mit einer Ergänzung zustimmen werde. Die CDU-Fraktion beantragt, dass folgender Zusatz in den Beschlussvorschlag mit aufgenommen werde:
In der Ausschreibung ist darauf hinzuweisen, dass der Rat sich vorbehält, den Tätigkeitsbereich der Beigeordneten neu festzulegen.

Frau Dr. Kordfelder entgegnet, dass die Ergänzung kein Problem darstelle. Dieser Zusatz sei ein Automatismus bei allen Ausschreibungen für die Beigeordneten.

Herr Roscher teilt mit, dass die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag mit dem Zusatz zustimmen werde.

Herr Reiske macht deutlich, dass die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde. Man wünsche eine andere Aufstellung in der Spitze der Verwaltung. Die Dezernentenebene soll nicht aufgestockt werden. Man sei zu einer sparsamen Haushaltsführung verpflichtet, das bedeute auch beim Personal sparsam zu sein. Bei Anhebung der Stelle verursache man 12.000 € mehr Kosten im Jahr bei vergleichbaren Personen.

Herr Holtel hält fest, dass die FDP-Fraktion die Umwandlung der Stelle in eine Beigeordnetenstelle mittrage. Die Textergänzung bei der Ausschreibung sei gut.

Herr Ortel erläutert, dass die AfR-Fraktion dem Beschlussvorschlag mit der Ergänzung zustimmen werde. Herr Ortel weist darauf hin, dass man in der Vorlage bei den finanziellen Auswirkungen eine Größenordnung von 3.000 € vorfinde, die aus der Vorlage heraus nicht überprüfbar und finanziell nachvollziehbar sei. Von Herrn Reiske werden jetzt wie in der Haupt- und Finanzausschusssitzung finanzielle Auswirkungen in Höhe von 12.000 € dagegegenghalten. Fraglich sei, welche Zahl die Richtige sei.

Herr Hermeling erklärt, dass wenn man heute einen Beigeordneten einstelle und dessen Gehalt mit dem Gehalt von Herrn Lütke-meier vergleiche, sich eine Differenz von 3.000 € ergebe. Wenn man den Beigeordneten mit einem jungen Menschen vergleiche, könne die Differenz durchaus höher sein. Man habe hier den Status quo mit dem neuen Status verglichen.

§ 15 Beigeordnete

Satz 1 erhält folgende neue Fassung:

Es werden 3 hauptamtliche Beigeordnete gewählt.

§ 19 Inkrafttreten

Diese 12. Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	38	Ja-Stimmen
	3	Gegenstimmen

13. Aufgabe Konversionsmanagement - Ausnahme vom externen Einstellungsstopp Vorlage: 010/12/1

0:37:29

Frau Dr. Kordfelder weist darauf hin, dass die Verwaltung die Zuordnung der Aufgabe zur Stadtplanung weiterhin für richtig halte, weil insbesondere zu Beginn des Konversionsmanagements die stadtplanerischen Aspekte überwiegen. Es wäre allerdings auch denkbar, dass die Position möglicherweise nach 2 bis 3 Jahren, wenn die Planungsprozesse soweit voran geschritten seien, in den Bereich des Liegenschaftsdezernenten übergehen.

Herr Bonk fragt an, ob die Einrichtung einer Stelle, mit Befristung auf 5 Jahre, Auswirkungen auf den Stellenplan habe.

Herr Bonk hält fest, dass ein Projektmanager eingestellt werden soll, keine Person, die rein planerische Aufgaben wahrnehme. Man habe bei der Gartenstadt Gellendorf gute Erfahrungen damit gemacht. Herr Bonk merkt an, dass es wünschenswert wäre, wenn die Ausschreibung mit der Politik kurz abgestimmt werde.

Herr Bonk erläutert, dass der Beschlussvorschlag um folgende Formulierung ergänzt werden solle:

Die Stelle soll erst dann ausgeschrieben werden, wenn die Frage nach Höhe und Zeitraum der Kostenbeteiligung seitens Dritter geklärt ist.

Herr Hermeling antwortet auf Nachfrage von Herrn Bonk, dass nach der Gemeindehaushaltsverordnung bzw. Gemeindeordnung vorgeschrieben sei, dass im Stellenplan alle auf Dauer eingerichteten Stellen auszuweisen seien. 5 Jahre sei ein längerer Zeitraum. Man könnte die Stelle informativ aufnehmen, rein rechtlich müsse man es nicht.

Herr Roscher weist darauf hin, dass einem bewusst sein müsse, dass bei einer befristeten Stelle über 5 Jahre nicht das gesamte Konversionsmanagement abgeschlossen sei. Die ersten Jahre sei die Stelle im planerischen Bereich anzusiedeln. Die SPD-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag mit der Ergänzung zustimmen. Die Ergänzung sei sinnvoll.

Herr Reiske hält fest, dass eine riesige Aufgabe auf die Stadt zukomme. Insofern stimme die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dem Beschlussvorschlag mit der Ergänzung zu.

Herr Ortel entgegnet, dass der Zusatz zum Beschlussvorschlag für ihn eine Bedingung sei, dem Beschlussvorschlag überhaupt zuzustimmen. Sollte es keine Kofinanzierung geben, behalte man sich vor, die Zustimmung zu revidieren. Unter der Voraussetzung, dass es eine Unterstützung gebe, stimme man dem Beschlussvorschlag zu.

Herr Holtel ergänzt, dass die finanziellen Rahmenbedingungen stimmen müssen. Gleichzeitig müsse man dem Konversionsbeauftragten möglichst viel Platz lassen. Die FDP-Fraktion stimme dem Gesamtpaket zu.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt die auf 5 Jahre befristete Einrichtung einer Stelle für das Konversionsmanagement. Die Stelle soll ausgeschrieben werden, wenn die Frage nach Höhe und Zeitraum der Kostenbeteiligung seitens Dritter geklärt ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**14. Übersicht über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in 2011
Vorlage: 196/12**

0:45:48

Beschluss:

Der Rat nimmt die Übersicht über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für 2011 zur Kenntnis.

**15. Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen für das Jahr 2011
Vorlage: 197/12**

0:46:10

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt die Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahr 2011 zur Kenntnis.

17. **Ausbau Kollwitzstraße (53014-3508)
im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 298,
Kennwort: " Wohnpark Dutum - Teil D"**

**III. Satzung über die Herstellungsmerkmale
Vorlage: 151/12**

0:47:45

Beschluss:

Zu III: Satzung über die Herstellungsmerkmale

Der Rat der Stadt Rheine beschließt auf Empfehlung des Bauausschusses den Entwurf der Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Kollwitzstraße“ im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 298, Kennwort: „Wohnpark Dutum – Teil D“.

S a t z u n g
über die Herstellungsmerkmale für den
Ausbau der „Kollwitzstraße“
der Stadt Rheine
vom _____

Gem. §§ 7 Abs. 1 und 41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2011 (GV. NRW. S. 685), hat der Rat der Stadt Rheine durch Beschluss vom _____ folgende Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Kollwitzstraße“ im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 298, Kennwort: „Wohnpark Dutum – Teil D“ erlassen.

Die o. g. Straße wird abweichend von § 9 Abs. 1 der Satzung der Stadt Rheine über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 22. Dezember 1975 in der zz. geltenden Fassung endgültig hergestellt, wenn Grunderwerb und Freilegung abgeschlossen sind und sie folgende Teileinrichtungen und Herstellungsmerkmale aufweist:

Kollwitzstraße (verkehrsberuhigter Bereich)

Ausbau im Mischprinzip mit folgenden Teileinrichtungen:

1. Mischfläche, bestehend aus
 - niveaugleicher Fahr- und Gehwegfläche mit Unterbau und einer Decke aus grauem bzw. rotem Betonsteinpflaster
 - b) Verkehrsgrün, bestehend aus Grünbeeten mit/ohne Baumbepflanzung und mit Unterpflanzung
 - c) Parkständen mit Unterbau und einer Decke aus anthrazitfarbenem Betonsteinpflaster

2. betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung
3. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**18. Ausbau Sachsstraße (53014-3509)
im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 298,
Kennwort: " Wohnpark Dutum - Teil D"**

**III. Satzung über die Herstellungsmerkmale
Vorlage: 145/12**

0: 48: 21

Beschluss:

Zu III: Satzung über die Herstellungsmerkmale

Der Rat der Stadt Rheine beschließt auf Empfehlung des Bauausschusses den Entwurf der Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Sachsstraße“ im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 298, Kennwort: „Wohnpark Dutum – Teil D“.

S a t z u n g
über die Herstellungsmerkmale für den
Ausbau der „Sachsstraße“
der Stadt Rheine
vom _____

Gem. §§ 7 Abs. 1 und 41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2011 (GV. NRW. S. 685), hat der Rat der Stadt Rheine durch Beschluss vom _____ folgende Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Sachsstraße“ im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 298, Kennwort: „Wohnpark Dutum – Teil D“ erlassen.

Die o. g. Straße wird abweichend von § 9 Abs. 1 der Satzung der Stadt Rheine über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 22. Dezember 1975 in der zz. geltenden Fassung endgültig hergestellt, wenn Grunderwerb und Freilegung abgeschlossen sind und sie folgende Teileinrichtungen und Herstellungsmerkmale aufweist:

Sachsstraße mit Stichweg (verkehrsberuhigter Bereich)

Ausbau im Mischprinzip mit folgenden Teileinrichtungen:

1. Mischfläche, bestehend aus
 - a) niveaugleicher Fahr- und Gehwegfläche mit Unterbau und einer Decke aus grauem bzw. rotem Betonsteinpflaster
 - b) Verkehrsgrün, bestehend aus Grünbeeten mit/ohne Baumbepflanzung und mit Unterpflanzung
 - c) Parkständen mit Unterbau und einer Decke aus anthrazitfarbenem Betonsteinpflaster
2. betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung
3. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 19. Ausbau Sutruemer Straße (53014-35062)
(Kollwitzstraße bis B-Plangrenze, einschl. Haus 105)
im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 298,
Kennwort: " Wohnpark Dutum - Teil D"**

**III. Satzung über die Herstellungsmerkmale
Vorlage: 148/12**

0:48:45

Beschluss:

Zu III: Satzung über die Herstellungsmerkmale

Der Rat der Stadt Rheine beschließt auf Empfehlung des Bauausschusses den Entwurf der Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Sutruemer Straße“ (Kollwitzstraße bis einschl. Haus 105) im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 298, Kennwort: „Wohnpark Dutum – Teil D“.

S a t z u n g
über die Herstellungsmerkmale für den
Ausbau der „Sutruumer Straße“
(Kollwitzstraße bis einschl. Haus 105)
der Stadt Rheine
vom _____

Gem. §§ 7 Abs. 1 und 41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2011 (GV. NRW. S. 685), hat der Rat der Stadt Rheine durch Beschluss vom _____ folgende Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Sutruumer Straße“ (Kollwitzstraße bis einschl. Haus 105) im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 298, Kennwort: „Wohnpark Dutum – Teil D“ erlassen.

Die o. g. Straße wird abweichend von § 9 Abs. 1 der Satzung der Stadt Rheine über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 22. Dezember 1975 in der zz. geltenden Fassung endgültig hergestellt, wenn Grunderwerb und Freilegung abgeschlossen sind und sie folgende Teileinrichtungen und Herstellungsmerkmale aufweist:

Sutruumer Straße (verkehrsberuhigter Bereich)

Ausbau im Mischprinzip mit folgenden Teileinrichtungen:

1. Mischfläche, bestehend aus
 - b) niveaugleicher Fahr- und Gehwegfläche mit Unterbau und einer Decke aus grauem bzw. rotem Betonsteinpflaster
 - b) Verkehrsgrün, bestehend aus Grünbeeten mit/ohne Baumbepflanzung und mit Unterpflanzung
 - c) Parkständen mit Unterbau und einer Decke aus anthrazitfarbenem Betonsteinpflaster
2. betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung
3. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation

Abstimmungsergebnis: einstimmig

20. Einwohnerfragestunde

0:49:16

Es folgen keine Wortmeldungen.

21. Anfragen und Anregungen

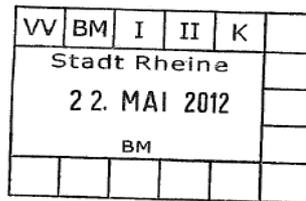
21.1. Schulentwicklung - Antrag der SPD-Fraktion

0: 49: 32

Herr Roscher informiert über den beigefügten Antrag der SPD-Fraktion:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Rheine

Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
Klosterstraße 14
48431 Rheine



Anschrift:
Bürgerstr. 5
48432 Rheine

22. 05. 2012

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Kordfelder,
die SPD Fraktion im Rat der Stadt Rheine stellt auf diesem Weg folgenden Prüfantrag.

Antrag:

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rheine bittet die Verwaltung folgende vier Szenarien zur Schulentwicklung in Rheine bis zur nächsten Schulausschusssitzung zu prüfen.

1. Einrichtung einer zweiten vierzügigen Gesamtschule in Rheine und Reduzierung der Euregio-Gesamtschule auf 4 Eingangsklassen.
2. Einrichtung einer integrierten Sekundarschule am Standort der Overbergschule (Klassen 5 –8) und einem gleichzeitigen Teilstandort mit den Klassen 9 und 10 an der Fürstenberg-Realschule. Gleichzeitig sollte die Kooperation im Oberstufenbereich mit der Gesamtschule erfolgen und die Oberstufe der Euregio-Gesamtschule in die Fürstenberg-Realschule verlegt werden.
3. Beibehaltung der 7-Zügigkeit der Euregio-Gesamtschule und Prüfung der Frage, ob die Einrichtung eines Teilstandortes (vertikal oder horizontal / analog zu den Sekundarschulen) auch für die Gesamtschule möglich ist. So könnte sich die Raumsituation an der Euregio- Gesamtschule entspannen, und bei zukünftig rückläufigen Schülerzahlen müsste keine Schule geschlossen werden, sondern die Zügigkeit könnte zurückgefahren werden.
4. Ergänzung des vorliegenden Prüfergebnisses für 2 Sekundarschulen in Rheine um die nachfolgend benannten Kriterien.

Die Prüfungen sollten folgende Aspekte und Fragestellungen beinhalten und in einer Gesamtübersicht / Bewertungsmatrix dargestellt werden.

- a) Wie ist das Anmeldeverhalten der Eltern / Kinder? Eine Befragung der Eltern ist notwendig, damit die Bedarfe bei der weiteren Schulplanung berücksichtigt werden können. Es sollten dabei ergebnisoffen alle Schulformen abgefragt werden.
- b) Welche Folgen hätten unterschiedliche Anmeldezahlen wenn durch Ratsbeschluss zwei Sekundarschulen eingerichtet würden? (Beispiel: Anmeldezahlen 1. Sekundarschule 90 Kinder, 2. Sekundarschule 60 Kinder.)

SPD – Fraktion im Rat der Stadt Rheine
Fraktionsvorsitzender: Jürgen Roscher
Fraktionsgeschäftsführer: Günter Löcken

www.spd-rheine.de
Telefon: 05975-206
Telefon: 05971-54330

e-mail: juergenroscher@web.de
e-mail: guenter.loecken.rheine@web.de

c) Welche Standorte für die Schulen sind möglich und welche Auswirkungen hat die Standortentscheidung auf

I. die vorhandenen Räumlichkeiten der zukünftigen Schulstandorte

II. notwendige bauliche Veränderungen an den zukünftigen Standorten

III. Aufgabe vorhandener Schulstandorte und deren weitere Nachnutzungsmöglichkeiten

IV. Fahrwege der Schüler und dadurch entstehende Fahrtkosten?

d) Welche Rolle hat die Schließung des Bundeswehrstandortes Rheine auf die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen?

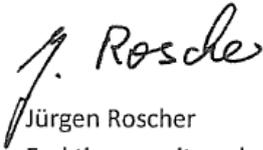
e) Wie sieht die Zusammensetzung (Leistungsniveau / Schullaufbahnpflicht) der zukünftigen Schulen aus? Ist eine Drittelung der Schülerqualifikation (Gymnasial-, Realschul-, und Hauptschulempfehlung) realistisch?

f) Wie sehen die pädagogischen Konzepte für die neu zu errichtenden Sekundarschule(n) aus, wenn der Rat die Gründung einer oder zwei Sekundarschulen beschließt?

g) Im Falle einer entsprechenden Ratsentscheidung zur Einrichtung einer oder von zwei Sekundarschulen, wie wird die Ausrichtung der Sekundarschule(n) (integrativ, teilintegrativ oder kooperativ) aussehen und welche Kooperationspartner werden für den Sekundarstufenbereich II gewählt?

h) Ist es realistisch, dass bei Einrichtung von 2 Sekundarschulen unter gleichzeitiger Schließung aller Hauptschulen, einer Realschule und Reduzierung der Gesamtschule auf 5 Züge, alle Schülerinnen und Schüler tatsächlich auf die Sekundarschulen wechseln? Inwieweit sind verstärkt Anmeldungen für die Gymnasien, Realschule und Gesamtschule zu erwarten, die die Anmeldezahlen zur Sekundarschule unter die Marke von 150 fallen lassen?

i) Inwieweit wurde das Thema Inklusion in die Planungen eingebunden?


Jürgen Roscher
Fraktionsvorsitzender

21.2. **Transparenz - Anregung von Frau Fehrmann**

0:50:29

Frau Fehrmann bitte darum, über ein aktuelleres, transparenteres System nachzudenken. In der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses hatten alle Mitglieder ein Schreiben des Landrates vorliegen, nur sie habe dieses Schreiben nicht erhalten. Frau Fehrmann regt an, solche Schreiben der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Auch sollten Projekte digitalisiert werden und dann dem

Bürger zur Verfügung gestellt werden, damit auch der Bürger eine Information über den Stand eines Projektes bekommt und aktiv daran teilnehmen kann. Frau Fehrmann weist darauf hin, dass sie an keiner Fraktionsvorsitzendenbesprechung teilnehme, weil sie keiner Fraktion angehöre. Sie wünscht, dass es eine Art „Newsticker“ mit aktuellen Themen für sie erstellt werde, da sie andernfalls informativ benachteiligt sei.

Ende des öffentlichen Teils: 17:58 Uhr

Dr. Angelika Kordfelder
Bürgermeisterin

Julia Kersting
Schriftführer